

Ein Jahrhundert für den Handball

Von Frank Weiffen

Nippes. In der Sportstadt Köln liegt der Fokus des öffentlichen Interesses vor allem auf Sportarten wie Fußball, Eishockey oder Basketball – Handball spielt da eine eher untergeordnete Rolle. Eine Ausnahme bildet der „Turnerkreis Nippes“ (TKN), der im nächsten Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert.

„Der TKN mit seinen 264 Mitgliedern ist ein Breitensportverein, Hauptstandbein ist jedoch die Handballabteilung“, erklärt Helmut Peters. Bei ihm, der seit nunmehr zweieinhalb Jahren die Jugendabteilung des Feldhandball-Mittelrheinmeisters von 1945/46 leitet, merkt man: Dieser Verein liegt ihm ganz besonders am Herzen.

■ Mädchen „mischen“ bei den Männern mit

Als er, motiviert durch den Vereinsbeitritt seines ältesten Sohnes David, Mitte 1999 beim TKN anfing, stand die Jugendabteilung kurz vor dem Aus. „Zu Beginn waren gerade mal sieben Kinder hier“, blickt Peters zurück. Also steckte er unzählige Arbeitsstunden in den Club und wurde belohnt: Inzwischen gehen über 40 Kinder – darunter sieben Mädchen – unter seinen Fittichen auf Torjagd. Zurzeit gibt es neben den drei Seniorenmannschaften jeweils eine C-Jugend der Mädchen und Jungen sowie eine

Jungen-D-Jugend.

Indes: ausreichend ist das noch nicht. „Wenn wir die Mädchenmannschaft im Sommer zum Spielbetrieb melden wollen, müssen wir noch mindestens drei Spielerinnen finden. Das jetzige Team gibt es erst seit gut sechs Wochen.“ Bislang waren die Mädels gezwungen, bei den „Männern“ mitzumischen. Und auch die Jungen-D-Jugend ist eher ein „Zwitterteam“: „Einige davon müssten altersmäßig eigentlich eine



Klasse höher spielen, aber da fehlen uns eben noch etliche Spieler für ein ganzes Team.“ Mitglieder werden also nach wie vor gesucht.

Den jetzigen Spielerinnen und Spielern macht das Engagement im TKN jedenfalls eine



Erfolgreich präsentiert sich der TKN im Handballsport (o.). Möglich wird dies durch hartes Training (l.).
Fotos: Weiffen

Menge Spaß: „Wir haben hier eine tolle Gemeinschaft, Handball ist ein klasse Mannschaftssport. Turnen ist doch doof und was für Mädchen“, witzelt Alexandra Sallmon (12) beim wöchentlichen Training in der Sporthalle der Berufsbilden-

den Schule Escher Straße. Sie und ihre gleichaltrige Freundin Mira Wenz gehen bereits seit drei Jahren in Nippes auf Torjagd und sind somit die dienstältesten Spielerinnen. „Bei uns steht die Freude am Spiel mit dem Ball und die Kameradschaft im Vordergrund, nicht das Siegen um jeden Preis“, nennt Peters die vereinseigenen Maximien. Darüber hinaus sorgen ein stufenförmiger Trainingsaufbau sowie variierte Ballspiele für die nötige Technik und viel Kondition. Zum Schluss betont der Trainer noch einmal: „Jeder ist bei uns willkommen.“

 www.tknippes.de
Helmut Peters, Telefon
71 24 615